

KOMPAKT

Alte Handys
für Naturschutz

MEPPEN. Der Nabu-Regionalverband Emsland/Grafschaft Bentheim sammelt auch im kommenden Jahr alte Handys. Der Erlös kommt dem Naturschutzgroßprojekt „Renaturierung der Unteren Havelniederung“ zugute. Wer Rohstoffe durch Handy-Recycling schonen und zugleich den Naturschutz unterstützen möchte, kann sein Alt-Handy ab 4. Januar in der Regionalgeschäftsstelle (Haselünner Straße 15, Meppen) jeweils montags 16-18 Uhr und dienstags 10-12 Uhr abgeben. In dieser Zeit stehen auch ehrenamtliche Nabu-Mitarbeiter kostenlos und unverbindlich bereit, um gute Naturerlebnistipps zu teilen, Hinweise für naturnahe Gartengestaltung zu geben oder sonstige Fragen in Naturschutzangelegenheiten zu beantworten. Außerdem besteht noch die Möglichkeit, Futtersilos oder Nistkästen zu erwerben und so den Garten vogelfreundlicher zu gestalten. Für Rückfragen: Nabu-Regionalgeschäftsstelle, Telefon 059 31/4 09 96 30.

Emsbad ändert
Öffnungszeiten

MEPPEN. Wegen der Feiertage und der Weihnachtsferien ändert das Emsbad in Meppen teilweise die Öffnungszeiten. Das Schwimmbad hat am Donnerstag, 24. Dezember (Heiligabend), und am Donnerstag, 31. Dezember (Silvester), von 7 bis 13 Uhr geöffnet. Am 1. und 2. Weihnachtstag, 25. und 26. Dezember, sowie am Neujahrstag, 1. Januar, bleibt das Emsbad geschlossen. An den übrigen Tagen während der Weihnachtsferien gelten folgende Öffnungszeiten: Montag 13.30 bis 22 Uhr, Dienstag bis Freitag 6 bis 22 Uhr, Samstag und Sonntag 7 bis 18 Uhr. Am Samstag, 16. Januar, hat das Emsbad wegen einer Veranstaltung des TV Meppen geschlossen.

Silvesterliches
Wassertreten

MEPPEN. Das traditionelle silvesterliche Wassertreten findet am Mittwoch, dem 30. Dezember, ab 15 Uhr an der „Wohlfühloase Koppelschleuse“ statt. Wie in jedem Jahr lädt der Kneippverein zu dieser Jahresabschlussfeier an der Wasserretzanlage ein. Es werden wärmende Getränke (Glühwein) und Berliner gereicht. Wer möchte, kann auch einen erfrischenden Gang durchs kalte Wasser antreten. Gäste sind jederzeit willkommen.

Bürofachhändler
Albers zertifiziert

MEPPEN. Der Bürofachhändler Büro Albers mit Sitz in Papenburg ist mit der Quality Office Urkunde ausgezeichnet worden. Im Auftrag von sechs Institutionen aus der Bürowelt und dem Arbeitsschutz durchleuchtete ein Prüferteam das Büroeinrichtungssortiment, den Service, die Beratung und die Qualifikation der Mitarbeiter an den Unternehmensstandorten Papenburg und Meppen. „Büro Albers hat uns rundum überzeugt“, lobt Volker Weißels, Referent beim Verband Büro-, Sitz- und Objektmöbel, das 1948 gegründete Familienunternehmen. Positiv bewertet habe man die Bandbreite des Angebots bei Büroeinrichtungen und Dienstleistungen, wie Raumakustik und Blendschutz.

Ein Harener leistet Aufbauhilfe in Namibia

Sparkassen-Mitarbeiter Holger Gerdes (44) wagt Abenteuer – Aufenthalt für zwei Jahre geplant

Von Daniel Gonzalez-Tepper

MEPPEN. Am 4. Januar hebt der Flieger nach Windhuk ab: Zwei Jahre lang wird der Harener Holger Gerdes in der Hauptstadt von Namibia arbeiten. Im Auftrag des Bundesentwicklungsministeriums und der Sparkassenstiftung wird der 44-Jährige das Mikrofinanzinstitut Kongalend beraten.

Am Anfang war es eine etwa jecke Idee, gibt der Mitarbeiter der Sparkasse Emsland zu. „Bankexperte für Namibia gesucht“ las er im August in einer Fachzeitung. „Aus Jux habe ich die Anzeige meiner Frau Dunja weitergeleitet“, erzählt Holger Gerdes. Denn ein Wegzug aus Haren hatten seine Frau und er sowie die beiden Kinder Janna (11) und Annela (7) keineswegs geplant. „Bewirb dich doch einfach, absagen können wir immer noch“, lautete die für Holger Gerdes etwas überraschende Antwort seiner Frau. Im Weg standen eigentlich nur „die eigene Bequemlichkeit und die Angst“, gibt der Banker zu. Als dann tatsächlich die Zusage ins Haus flatterte und sich Schritt für Schritt viele offene Fragen klärten, wurde

aus dem Traum Wirklichkeit. In Südwest-Afrika soll der Bankexperte, der in den vergangenen zehn Jahren bereits Führungserfahrung bei der Sparkasse Emsland sammeln durfte, dem Mikrofinanzinstitut Kongalend Aufbauhilfe leisten. Das Institut vermittelt Kleinkredite vornehmlich an die arme Landbevölkerung (siehe Kasten). Gerdes wird nicht nur in

„Ziel ist eine volle staatliche Banklizenz für Kongalend“

Holger Gerdes, Bankkaufmann aus Haren

der Zentrale in Windhuk arbeiten, sondern auch in den drei Außenfilialen. Dabei wird er auch die Berater der Bank bei ihren Gesprächen mit der Bevölkerung begleiten, sich Abläufe ansehen und versuchen, diese zu vereinheitlichen und zu verbessern. „Ziel des Projektes ist eine volle staatliche Banklizenz für Kongalend. Damit dürfte das Institut auch Sparprodukte anbieten und könnte sich besser über staatliche Fonds refinanzieren“, erklärt der Harener.

Zunächst wird er alleine in Windhuk ein kleines Gästehaus beziehen. In den Osterferien wird



Zwei Jahre lang wird Holger Gerdes (links) in Namibia dem Mikrofinanzinstitut Kongalend Aufbauhilfe leisten. Oliver Roosen, Personalvorstand der Sparkasse Emsland (r.), unterstützt das Engagement des Hareners. Foto: Daniel Gonzalez-Tepper



ihn die Familie besuchen. „Bis dahin muss ich ein größeres Haus gefunden haben“, sagt der 44-Jährige. Im August werden Dunja Gerdes, die Lehrerin am Gymnasium in Haren ist, sowie die beiden Kinder für ein Jahr nach Namibia ziehen. Die Mädchen besuchen eine deutsche Privatschule, Dunja Gerdes möchte sich ehrenamtlich engagieren. „Für ein Jahr eine Lehrer-Lizenz zu beantragen wäre einfach zu aufwendig“, sagt Holger Gerdes, der beim TuS Haren Fußball spielt und im Kolpingverein aktiv ist. Um ihr Haus an der Straße Im Holte kümmern sich Bekannte.

Zu den vielen kleinen Schritten, die im Vorfeld erledigt werden mussten, gehörte die Zusage seines Arbeitgebers. „Ich gebe zu, ich musste mich nach dem Gespräch mit Herrn Gerdes erst einmal sortieren“, sagt Personalvorstand Oliver

Vergleichsweise reiches Land

In Namibia im Südwesten Afrikas leben etwa 2,2 Millionen Menschen, rund 320 000 davon in der Hauptstadt Windhuk. Etwa 30 000 Deutsche leben in Namibia. Zwischen 1884 und 1915 war das Land eine deutsche Kolonie (Deutsch-Südwestafrika). Der Le-

bensstandard ist wegen Bodenschätzen wie Uran und Kupfer und der Landwirtschaft relativ hoch, die Einkommensunterschiede sind groß. Das Mikrofinanzinstitut Kongalend wird von Gründer Tshombe Ndadi wie ein Patriarch geführt. Ausgeliehen

werden Kleinkredite zwischen 1000 und 230 000 namibischen Dollar (rund 65 bis 15 000 Euro) vornehmlich nach dem Gruppenprinzip, bei dem einer aus der Gruppe die Bürgschaft übernimmt. Das mindert das Ausfallrisiko, weil Ehre eine große Rolle spielt.

In der Regel stellt Kongalend die gewünschten Produkte, zum Beispiel eine Maschine, in Natura zur Verfügung. Wir werden den Harener bei seinem Aufenthalt in Namibia begleiten, er wird uns regelmäßig mit Informationen und Bildern versorgen.

Roosen. Der Gedanke, Kredite „an den kleinen Mann“ zu vergeben, passe jedoch „zu 100 Prozent zur Sparkassen-Gruppe“, meint Roosen und gewährte Sonderurlaub für das Projekt.

Im November durfte sich Holger Gerdes in Namibia ein Bild davon machen, was ihn in Afrika erwarten wird.

Dem offiziellen Projektstart in Windhuk wohnten auch der deutsche Botschafter, Mitglieder des namibischen Finanzministeriums und die örtliche Presse bei. Die Zentrale von Kongalend, in der 13 Mitarbeiter tätig sind, gleiche eher einem Privathaus.

Gitter vor den Fenstern und Elektrozaune um das

Grundstück gehören zur Normalität. Doch den größten Respekt hat er nicht vor der Kriminalität, sondern der Sprache. „Die Namibier sprechen ein sehr blumiges Englisch. Ob ich mit meinem Leistungskurs-Englisch zu recht komme, wird sich zeigen“, sagt Gerdes mit ein wenig Herzklopfen.

Leuchtende Augen
zu Weihnachten in Meppen

66 Pakete aus dem Sportparc

Von Georg Hiemann

MEPPEN. Weihnachten werden wieder viele Kinderaugen strahlen. 66 Wünsche können dank der erneut erfolgreichen Wunschzettelaktion „Leuchtende Kinderaugen“ des Meppener Sportparcs Emsland erfüllt werden.

„Innerhalb weniger Tage war unser Baum leer“, erzählte Geschäftsführer Tobias Aehlen. Jedes Jahr hängen die Wunschzettel am Tannenbaum im Foyer des Meppener Sportparcs. Jeder, der Interesse hat, kann sich im Vorbeigehen einen Wunschzettel mit nach Hause nehmen und entsprechend ein Päckchen packen. „Viele Wünsche kommen aus kin-

derreichen Familien“, berichtete die SkF-Vorsitzende Walburga Nürnberg. Diesen Familien falle es oft schwer, ihren Kindern zu Weihnachten Geschenke zu machen.

Die Familien, deren Kin-

Viele Wünsche kommen aus kinderreichen Familien“

Walburga Nürnberg, SkF-Vorsitzende

der Geschenke erhalten, werden in den SkF-Fachbereichen der sozialpädagogischen Familienhilfe und im Frauen- und Kinderschutzhaus betreut bzw. im Rahmen der SkF-Nachbetreuung unterstützt. Alleine schon das Malen und Basteln der

Wunschzettel bereitet allen Beteiligten und vor allem den Kindern jedes Jahr wieder großes Vergnügen. Dankbar sind auch die Eltern für die Hilfs- und Spendenbereitschaft der Sportparc-Mitglieder. „Die Kinder können so Wünsche äußern, die ansonsten nie erfüllt werden können“, bestätigten die SkF-Mitarbeiterinnen Lena Schoo und Sarah Thomas.

Die SkF-Vorsitzende Walburga Nürnberg und ihre Mitarbeiterinnen dankten dem Sportparc für das alljährliche Engagement. Wenn dort die Pakete abgeholt werden, gibt es in gemütlicher Runde ausreichend Zeit, um über die Arbeit des SkF und aktuelle Probleme zu sprechen.



66 Geschenkpakete spendeten die Mitglieder des Sportparcs Emsland. Olivia Hagemann (von links), Walburga Nürnberg, Tobias Aehlen, Lena Schoo und Sarah Thomas danken allen Spendern. Foto: Georg Hiemann

Liedermacher
Heiner Rusche begeistert

Auftritt im Jugendzentrum Meppen

Von Fynn Meyer

MEPPEN. Eine angenehme Stimme, eine Gitarre, kunterbunte Klamotten und Lieder über tanzende Schneemänner oder ein altes Karussell: Das ist Kinderliedermacher Heiner Rusche aus Diepholz. Jetzt war er zu Gast im sehr gut besuchten Meppener Jugendzentrum Jam.

Auch wenn man als Elternteil am Sonntagmorgen um elf Uhr vielleicht nicht immer in der größten Tanzlaune ist, zog der Kinderliedermacher nicht nur die Kinder direkt in seinen Bann, auch die Eltern waren sofort dabei. Sie tanzten, klatschten und bewegten sich im Takt, wenn der Sänger sie dazu aufforderte. Natürlich waren die ersten Reihen nur mit begeisterten Kindern besetzt.

Die Lieder handelten von Wintertänzen, sich bewegenden Schneemännern und kalten Füßen. Auch den einen oder anderen Song, der in einem Gottesdienst für Kinder gespielt werden konnte, hatte er im Repertoire. Einen dieser Songs hatte Rusche mit dem Meppener Kinderliedermacher Christian Hüser zusammen geschrieben.

Als Rusche bei seinem vierten Lied die Kinder auf die Bühne holte und alle mit einem Instrument ausstattete, hatte er auch gleich seine



Kinderliedermacher Heiner Rusche aus Diepholz hat im sehr gut besuchten Meppener Jugendzentrum Jam ein Konzert gegeben. Foto: Fynn Meyer

Band zusammen und nannte diese „Die Kinder Ohrwurm Band“.

So begleiteten die Kinder mit Rasseln und kleinen Schellenkränzen die vielseitige Musik von Heiner Rusche. Von verzerrten elektrischen Gitarren bis hin zu Bläsern war alles in seiner Kindermusik enthalten. Kaum waren die Kinder auf der Bühne, wurde die Musik vom Klatschen der Eltern noch mal unterstützt.

In dem Moment aber, wo der Sänger seine Ukulele herausholte, sah man viele Fragezeichen in den Gesichtern der Kinder. Man hörte eines zu seiner Mama flüstern: „Warum hat der Mann denn jetzt eine Baby-Gitarre?“ Als die Kinder dann allerdings wieder auf die Bühne durften, Heiner Rusche mit der Ukulele sein Lied „Das alte Karussell“ spielte und die Kinder im Kreis um ihn her-

um das Karussell spielten, erreichte die Stimmung einen von vielen Höhepunkten.

Das Freiwilligenzentrum unter der Leitung von Christian Hüser veranstaltet diese Events für Kinder und Erwachsene und wird dabei von der Aktion Mensch gefördert. Das Projekt nennt sich AlJu, was für Alt und Jung steht. Verschiedene Kinderliedermacher kommen alle acht bis zehn Wochen nach Meppen und singen für Kinder. Im nächsten Jahr wird das Projekt weitergeführt. Am 3. Januar findet zu dieser Veranstaltungsreihe ein „Kindermusikfest der Kulturen“ um 15 Uhr im Theater Meppen statt. Hier ist der Eintritt frei. Der nächste Termin für einen Kinderliedermacher ist Anfang März.

Ein Video finden Sie auf www.noz.de/mep-pen